

Anti-Kohle-Kidz - Aktionskonsens 2020

Der Aktionskonsens ist ein verbindlicher Rahmen für die Aktion der AntiKohleKidz im Rahmen der Ende Gelände Aktion 2020. Er ist in einem offenen und kollektiven Prozess entstanden und wurde im Konsens beschlossen. Er ist uns deshalb sehr wichtig.

Der Aktionskonsens ist Voraussetzung dafür, dass die Aktion für alle bei AKK Teilnehmenden transparent und gut einzuschätzen ist. Er vermittelt, dass wir auch in einer Aktion mit vielen Menschen auf einander achten und uns unterstützen. Als AKK bei Ende Gelände sagen wir, was wir tun und werden tun, was wir sagen. Alle Menschen, die sich dieser Vereinbarung anschließen, laden wir herzlich ein, sich uns anzuschließen und sich an der Aktion von AKK zu beteiligen. Der Aktionskonsens von AKK schließt sich an den von Ende Gelände an.

Unsere Aktionsformen sind offen angekündigte Blockaden von Kohle-Infrastruktur. Außerdem werden wir auch in dem vom Abbau fossiler Rohstoffe betroffenen Gebieten sichtbar sein. Unsere Aktionen bieten vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten nach dem Vorbild der erfolgreichen Ende Gelände Aktionen in den Jahren 2015 bis 2019 und dem ersten Auftritt von AKK in der Lausitz 2019. Ob aktionserfahren oder nicht, alle sollen teilnehmen können: Wir werden relevante Infrastruktur wie beispielsweise Schienen oder Straßen sowie ihr unmittelbares Umfeld blockieren und uns dabei Mühe geben, verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Wir sind Teil des Gesamtaktionsbildes, werden aber keine Gruben oder ähnlich gefährliche Orte blockieren. Auf dem Weg zu unserem Aktionsort wollen wir keine Polizeiketten durchdrücken.

Über das Ende der Blockade wird in Absprache mit den Supportstrukturen und dem Deligiertenplenum entschieden. Wir versuchen, sofern es die Situation zulässt, gemeinsam und demokratisch zu entscheiden. Auch in dynamischen Situationen vertrauen wir aufeinander, im Entscheidungsfall nach bestem Wissen und in Abwägung der Bedürfnisse aller einen guten Weg zu finden.

Um den aktuellen Entwicklungen um die COVID-19 Pandemie gerecht zu werden, hat sich Ende Gelände im Vorlauf zur Massenaktion 2020 auf verschiedenen Ebenen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und weitreichende Hygienekonzepte entwickelt, um das Risiko von Ansteckungen gering zu halten. Beispielsweise wird die Zahl der zusammenkommenden Aktivist*innen dadurch reduziert, dass wir uns anstatt auf einem großen gemeinsamen EG-Camp, auf vielen kleineren Anlaufstellen organisieren, Essenszubereitung und -Ausgabe besonderen hygienischen Standards entsprechen, Logistikprozesse angepasst werden usw.. Außerdem ist Maskentragen für uns ja nichts Neues, nur dass wir diesmal damit schon bei der Anreise beginnen. Wir halten uns an die Hygienekonzepte, die während der Vorbereitung erarbeitet wurden.

Wir bereiten uns gut auf einen sicheren Weg zu unseren Aktionsorten vor.

Wir kommen aus verschiedenen sozialen Bewegungen und politischen Spektren. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für das Gelingen der Aktion. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden transparent ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen. Mit Aktionstrainings im Vorfeld werden wir uns gemeinsam auf die Blockade vorbereiten.

Wir verstehen uns als Teil der Bewegung für Klimagerechtigkeit und sind solidarisch mit allen, die Widerstand leisten gegen die Klimazerstörung durch Kohlekraftwerke und gegen die sozialen und ökologischen Folgen fossiler Energieversorgung. Unsere Kämpfe sind feministisch, antifaschistisch, antirassistisch, antikapitalistisch und gegen Antisemitismus. Wir sind uns alltäglicher und struktureller Diskriminierungen untereinander und durch unsere Umwelt bewusst und setzen uns aktiv dagegen ein. Wir bemühen uns darum, denen, die Diskriminierung erfahren, Raum anzubieten und das kollektive Bewusstsein und die Aufmerksamkeit dafür zu stärken. Wir wollen zum Beispiel toxische Männlichkeit nicht durch dominantes Redeverhalten oder Auftreten reproduzieren. Jeglichen homophoben, nationalistischen, rassistischen, verschwörungsideologischen oder anderen reaktionären Tendenzen und Vereinnahmungsversuchen treten wir entschieden entgegen.